Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Adreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Biesbaben: Rebaktion 8080, Berlag 636, in Destrich 6, in Eliville 218.

Die "Rheinifde Bollszeitung" erichelnt taglich mit Aufnahme ber Som- und Felertage, mittags 19 Uhr. Haupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichftraße 30; Jusig-Expeditionen in Deftrich (Otto Erienne), Blarftiftraße 9 mid Citville (B. Jabisg), Ede Gutenberg- und Lamusstraße. — Leber 200 eigene Agenturen.

Mr. 210 = 1915 8

Regelmähige Frei Bellagen: Didentlid einmelt Bietreiges "Religidjes Sonningeblaff". Burimel jihrlid: (Gumern. Brimer: Rafenifcher Inficen-Gabrufan Ginnal jihrlid Jahrbuch mit Ratenber.

Donnerstag September Bezugspreis für das Bierteljohr 1 Mart 95 Pfg., für den Monat 65 Pfg., frei ins hous; durch die Post für das Bierteljahr 2 Mart 87 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die fleine Beile für auswärtige Arzeigen 25 Pfg., Reflamezeile 1 Wt., bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlag gewährt

Chrimbaltent: Dr. phil. Frang Genebe Bernemantlicht Bur Politett und Jenifterent De. Jeg Conete, für ben anbenet rebafftanellen Teil Julius Etienne. Defreich für Gefiglirftebet und Anselgen D. D. Dahmen finnlich in Miestaden. Mennendbrud und Berlag ben Detmann Rand in Wielbaben.

33. Jahrgang.

Der Sturz des Großfürsten Nikolaus

Papft und Frieden

Son einem beifbiellofen Siegerwillen find unfere Beinbe befeelt. Gie wollen nicht ruben und nicht raften, bis ber lette Deutiche bon frangolifchem, belgifchem und ruffifdem Boben binweggefegt, bis ber preußische Militarismus für alle Beiten gertrummert ift. Das es fich babet um eine fcuvierige Aufgabe banbelt, gefteben fie folbit ein, benn ut fere Truppen fteben bunberte pon Rilometern pon ber beutiden Grenze entfernt im ruffiliden Reiche und bier fomobl wie im Welten maren Millionenopfer etforberlich, um bas Biel ju erreichen. Go greifen benn bie Dacher ber difentlichen Reiming gu bem alten Mittel, Deutichland als ericopit binguftellen und ibm lebhafte Gricbensfebnfucht gugufdreiben. Die Melbung, ber Babft babe fich an Bilfon grede Friebensunterhanblungen gewandt, murbe vom Bierverbanbe verbreitet und baffin tommentiert, bag aller Babricheinlichfeit nach Deutschland ben Bapft gu feinem Schritte bewogen babe. Run bat fich mittlerweile berausgeftellt, baß jener angebliche Schritt Benebift XV. feineswegs ben Tatfachen entfpricht. Ratholifche Blatter Italiens teilen mit, bag ber Bapft ben gegenwärtigen Beitpunft nicht für geeignet halte. Mußerbem würbe fich Benebitt XV. swede Anbabnung eines Friebens nicht an Bilfon wenben; benn bie Bereimigten Staaten batten im Berlaufe bes Rrieges bewiefen, baß fie bon mabrer Reutralitat weit entfernt feien und gu ben Bierverbandemachten binneigten. Aber balb wurbe ben Tag fommen, ba ber Bapft felbftanbig vorgeben werbe und er hoffe bann, bie Unterftubung einer Reihe neutraler Staaten gu finben.

Man barf annehmen, bag bie Rurie in Rom fich von ben gefchilberten Webantengangen leiten lagt, bie in ber Tat ein glamenbes Bengnis file bie objettibe Saltung bes Batitans im Beltfriege find. Der Bapft ertennt, bag Bilfon und bie Bereinigten Stanten ale Friebensvermittler gar nicht inbetracht tommen tonnen. Die Rette ber Ungerechtigfeiten ift gu groß, die unfreundlichen Afte gegenuber Teutichland find au gablreich. Die Bereinigten Staaten baben bisber alles getan, um bem Bierberbanbe ben Sieg gu ermöglichen. Gie Heferten Munition, beren Serftellungetoften fich auf Milliarben bezifferten, fie faben rubig gu, wie England alle fruberen Abmachungen brach, um Deutschland auszuhungern, fie proteftierten fogar, als Deutschlands Unterfeeboote Munitionsbampfer berfentten, bie bie ichlauen Englander gur Borficht mit amerifanifden Menidenleben belaben batten. Rury in bem Berlaufe bes Rrieges ift fein Borgang festguftellen, ber von Bobiwollen für bie Bentralmachte seugte, mabrend anbererfeite fein unfreundliches Bort gegen Grofbritannien gefallen ift. Bas England tat, war recht und biffig, was Deutschland vollführte, murbe als volferrechtswibrig ftigmatifiert. Aber auch gang allgemeine Erwägungen fpreden bafur, bag bie Bereinigten Staaten ale Griebenevermittler nicht inbetracht tommen fonnen. Die Debrheit bes Bilfon'iden Rabinette ift englifder Abftammung und fie wird fich nicht bagu bergeben, objektiv Deutschland gegenüber su ffeben; fie wirb vielmehr bie Intereffen ihrer Blutdgenoffen liebevoll unter ibre Gittide nehmen. Bir wollen barüber nicht weiter rechten, ber Menich fann nun einmal nicht aus feiner Saut beraus, er fieht ben Splitter im Muge bes Anberen, ohne ben Balten im eigenen Muge zu erfennen. Aber wir mulfen Briebensbermittler folder Urt auf bas fcharffte ab-

Benebift XV. will unbeirrt ju gegebener Beit allein feine Stimme geltenb maden. Das ift ein Stanbpunft, ber nach allgemeiner Anlicht ber einzig richtige ift. Gewiß gibt eb noch genügend neutrale Staaten, bie fich für bie Biele bes Griebens einfegen fonnten. Doch ift es einerfeits febe fraglich, ob biefe bagu geneigt finb. Denn zwei Barteien miteinander gu verfohnen, bas ift nicht nur im burgerlichen Leben, fonbern auch in ber hoben Bolitit ein mehr als gelährliches Beginnen. Befannt ift ja, wie Bismard einft ben ebrlichen Matfer fpielte und wie er nachber pon beiben Barteten mandes unangenebme au boren befam. Bie leicht batten bie Bolgen auf bas Deutsche Reich gurudfallen fonnen! Comit ift es nur gu gut bentbar, baft bie neutralen Staaten bas gefahrliche Mmt bes ehrlichen Maffers ablehnen werben; fie wollen fich nicht smifchen goel Stuble feben, wollen es mit feiner ber beiben Bartelen berberben. Das ift ein Standpunft, ben man nur burchaus billigen tann. Dagu tommt, baf gegen bie neutralen Staaten pon ber einen ober anberen Geite lebbaftes Diftranen geaußert würbe. Bir find übergeugt, bag unfere Gelnbe bon einer Ariebenebermittlung burch Schweben ober burch Spanien nichts miffen wollen, ba fle biefen beiben Bolfern Sympathien für Deutschland guidreiben und ebenfo ift ficher, bag bie beiben Bentralmachte einer Bermittlertätigfeit Rumaniens mit gipeifelhaften Gefühlen gegenibertreten murben. Borausgefent, baf Remanien ju ber gegebenen Beit noch neutral ift, Und brittene barf man nicht vergelfen, bah famtlidje Grogmachte bie Waffen gegeneinanber erhoben baben und baf bie neutral gebliebenen Bolfer im Rate ber hoben Bolitif einen relatib geringen Einfluß beliten, Goll ein Rleiner gwifden Großen ber-

mitteln, fo werben fich fogleich Schwierigfeiten recht erheblicher Met einftellen. Mus allebem ergibt fich, bag ber Bapfe als bie einzige Inftang übrig bleibt, bie gerecht abmagenb und objeftio urteilenb bie Segnungen bes Gricbene anbabnen fann, Richt jum erftenmale wird ber Batifan por eine folde polferbegludenbe Aufgabe geftellt. Freilich noch find wir nicht soweit. Noch wird es für Deutschland, Defterreich-Ungarn und bie Türfei nomenbig fein, bie bisherigen beiipiellofen Erfolge bauernb gu lichern, und unferen Geinden gu Gemute gu führen, bal ein längerer Biberftanb gwed-

Wolkownsk erobert

Großes hanptquartier, 8. Sept. (Mintlid.)

Westlicher Kriegsichauplag:

Gine Angahl feindlicher Schiffe ericien gestern früh vor Mittelterte, beschof vormittags Westende und nachmittags Oftende. Bor bem Fener unserer Rüstenbatterien jogen fich die Schiffe wieder gurud. Militarifcher Schaden ift nicht angerichtet. In Ditende wurden amet belgifche Ginmuhner getbiet, einer verlegt. An ber Front verlief ber Tag im fibrigen ohne befondere

Ein bemaffnetes frangofifches Gluggeng murbe nord: lich von Le Meanil fin ber Champagne) von einem bent: ichen Rampfflieger abgeschoffen. Es fturgie brennend ab; die Infaffen find tot. - Gin feindlicher Fliegerangriff auf Freiburg im Breisgan verlief ergebnistos.

Oftlicher Kriegsichauplaty:

bes Generalfelbmaridalle von Sinbenburg

In der Gegend Dandsewas find unsere Abteilungen im weiteren Borgeben. Truppen des Generaloberften v. Eich. horn sesten fich nach Rampt in Besitz einiger Geeskingen dei Troti-Rowe sudwestlich von Wilna.

Zwischen Jezioro und Wolkowoof schreitet der Angriss vorwärts. Wolkowoof selbst und die Sibe nördlich und nordsbillich davon find genommen. Es wurden 2800 Ge fangene gemacht und vier Raschinengewehre erventet.

bes Generalfelbmarigalls Pring Leopolb von Bavern

In ber Gegend von Jabelin, sudoftlich von Bolfownot, ift ber Beind geworfen. Welter fublich ift bie Beeredgruppe im Borgeben gegen bie Abfchnitte ber Belw-Janta-Rozduta. Rordoftlich von Prujana bringen biterreichtichenngarische Truppen burch bas Sumpfgebiet nach Rorden vor. Es wurden rund 1000 Gefangene gemacht.

bes Generalfelbmaridalle son Madenjen Die Rampfe an ber Jaftolda und bfilich son Drobnenn

Sfidöftlicher Kriegsschauplat:

Ruffifde Angriffe bei Zarnopol find abgemtefen. Weiter fublich in der Gegend von Ditrow ift ein Borgeben bes Gelubes burch ben Gegenftog benifcher Truppen jum Steben gebracht.

Die hentige enffifde Beröffentlichung über bie Rieberlage von zwei deutschen Divifionen, die Gesangennahme von
150 Goldaten und die Eroberung von 30 bentschen Geschützen
und vielen Maschinengewehren ist frei erfunden. Rein
deutscher Goldat ift auch nur einen Schritt gewichen, tein
Geschütz vor Raschinengewehr ift in Feindes hand ges fallen, Singegen warf ber erwähnte Gegention benticher Begimenter ben wordringenben Geind weit gurud, eines bavon machte 250 Gefangene.

Dberfte Beeresleitung.

Der öfterreichifcheungarifche Tagesbericht

Bien, 8. Sept. (28. T.B. Richtamtlich.) Amtlich wirb verlantbart, 8. Ceptember 1915: Ruffifder Rriegsicanplas:

3m Bolhunifden Geftungogebiet blieb geftern bie Lage unverandert. Einige ruffliche Gegenangriffe brachen unter unferem gener gnfammen. Weiter füdlich haben unfere Siege bei Poblamien und Radziwilow — ben geind in einer Frontansbehnung von 90 Kilometern zum Rud zu g hinter ben Imfa gezwungen. Unfere Truppen verfolgen. Um Gereih fam es gu erbitterten Rampien. Der Begner brach mit fibers legenen Braften and feinen bei Tarnopol und Strufow einge-richteten brudentopfartigen Bericangungen hervor. Die bei Tarnopol vordringenben Sinffen wurben durch einen Gegenangriff bentider Truppen gurudgeworfen. 3m Raume weft-lich und fübweftlich von Trembowla ift ber Rampf noch im

Rachft ber Gerethmundung erfturmten ble unter Befehl ber Generale Benigni und Gurft Schönburg fiebenden f. n. f. Truppen die feindliche Stellung nordweitlich von Sanparfa, wobei 29 ruffische Offiziere und 4 400 Mann gefangen ge-nommen und fieben Maschinengewehre erbeniet wurden. Bei den offerreichtisch-ungarischen Streitträften an der Jafiolda nichte Renes.

Stalienifder Rriegafdauplan:

3m Raume bes Arengbergfatiels trat nach ber vor-gestrigen Rieberlage ber Italiener Rube ein. Ihre Berlufte waren größer, als anfänglich angenommen wurde. Denn beim Anfranmen bes Gefechiefelbes gablten unfere Truppen allein

vor ber Bannfpine, ber Gima Frufnont und bem Gifenreich: tamm über 400 Feinbebleichen.

Die Lage auf dem italientichen Ariegolchanplate ift burch-ans unverandert. 3m Abichnitt von Doberdo wiesen unsere Truppen bente früh einen seindlichen Borftof gegen den vor-ipringenden Teil ber Rarithochläche gnrud. Italienische In-fanierie, die fich öftlich Bermegliano vorarbeiten wollte, wurde mit Sandgranaten perjagt.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs; v. osfer, Belbmaricallentnant.

Der Sturg des Großfürften

Großfürft Rifolal Bigefonig bes Rantafus

Betersburg, 8. Gept. (B. 2.-B. Michtamtlich.) Der Bar hat bei ber Uebernahme bes Dberbefehls ben bisberigen Generalissimus Groffürften Rifolat Rifolajewitich sum Bigetonig bes Raufafus und Oberbefehishaber ber Raufafusarmee ernannt.

Der Bar bat att ben Oberbefehisbaber Großfürffen Rifolai Rifolajemisich einen Erlaß gerichtet, welcher bejagt: Bu Beginn bes Rrieges verhinderten bobere Erwägungen mich, meiner innersten Reigung zu folgen und mich an die Spihe meiner Armee zu ftellen, desbald beauftragte ich Sie mit dem Cherdelehl über alle Streitkafte zu Lande und zur See. Unter den Augen von ganz Kukland gaden Ew. Kaiserliche hoheit im Laufe des Krieges Beweise unerschütterlicher Tapserkeit, welche daufe des Krieges Beweise unersautrericher Lapferreit, weiche das tiese Bertrauen und die frommen Wünsche (voeux devots) aller Russen erweckte, welche Ihren Kamen durch alse unvermeiblichen Wechselfälle des Kriegsgiliches degleiteten. Die Bürde des Tienstes am Baterland, die Gott auf mich gelegt hat, bestehlt mir heute, da der Feind in das Innere des Reiches eingebrungen ist, den Ober des bis über die aktiven Truppen zu übernabmen, mit meinem beere bie Anfrengungen des Krieges gu teffen und mit ihm die ruffliche Erbe gegen die Angriffe bes Jeindes zu fichiben. Die Wege der Borfebung fand un-de fannt, aber meine Bflicht und mein Berlangen bestärfen mich in diesen Entschlusse, der auf Erwägungen des Rupens für den Staat beruht. Der seinbliche Einbruch von Westen her, der sich immer mehr verschärft, verlangt vor allem die flürste Konzentration aller militärischen und dürgerlichen Behörden, sowie die Bereinigung des Oberbeschle im Kriege mit der allgemeinen Tätigkeit aller Berwaltungsweige der Regierung, was unsere Ausmertsämteit von der Sabscont ablentt. Bei diesem Stand der Tinge ersenne ich die Kotwendigkeit Ihrer dilse und Ihres Rates auf ersenne ich die Kotwendigkeit Ihrer dilse und Ihres Rates auf unserer Eschiftent an und ernenne Sie aum Bise fonis auf unerer Cfibifront an und ernenne Gie gunt Bigefonid Raufafusarmee. 3d briide Em. Raiferlichen Dobeit meine tiefe Santbarfeit fur bie Anftrengungen in bem bisberigen Teile

Der Zar hat das Oberkommand o über die russischen Armeen übernommen. Ein Depeschenwechsel mit Poincars sorgt für die Berbreitung dieser Tatsache in Europa. So debentelam dieser Schritt ist und so schwer er dem Zaren geworden seint mag, bedeutet er, rein misttärisch gesprochen, insosern nichts, als der Zar lediglich seinen Ramen für das hergibt, was andere inn werden. Es ist kaum anzunehmen, daß der Zar in seinem Leden viel Gelegenheit hatte, die Jührung von modernen Millionenbeeren zu ersernen. Da ihm aber die Geschichte auf jeden Fall irgend welche naposeonischen Begabungen absprechen muß, so wäre es geradezu erfreulich, wenn er ichtigte auf seden Gall irgend welche napoleonischen Begabungen absprechen muß, so wäre es geradezu erfreulich, wenn er sich tatsächlich zu einem Bassengange mit unserem Altweister din den burg herbeilassen wollte. Da davon, wie gesagt, seider keine Rede sein kann, so können wir nur zweierlet als Grund dieser Erscheinung und vorstellen: Bielleicht ist das Ganze ein Ergebnis einer innerpolitischen Krise. Rifolai Attolasewisch mag selbst an der Spipe des geschlagenen Geeres für Ausland zu start geworden sein, und "Baterchen" will die Basonette lieber selbst kommandieren, damit sie nicht am Ende gegen ihn kommandiert werden. Oder versonat nicht am Ende gegen ibn fommandiert werben. Ober verlangt ber feelifche Buftand bes ruffifchen Beeres bie Bermenbung

der seelische Zustand des rufflichen Heeres die Berwendung der setzen moralischen Mittel, die zweisellos im personlichen Kommando des obersten Ariegsberen zu suchen find?

Es sind das aber auch gleichzeitig die Letzen Mittel des Jarentums überhaupt, die letzen personlichen Resserven, die letzen Karien im großen strategischen Spiele. Für Anhland ist der Schritt des Jaren von entscheidender Bedeutung, sur und, die wir nur seine materiellen Wirkungen zu verspüren haben werden, die mit die de deutungslos, es seit denn, das dieses Ereignis auch sur Frankreich-England das Signal zu der oft gedrobten, ost besprochenen und immer wieder zurückgestellten Offensive sein würde. Aber auch darauf sind wir vordereitet. Je mehr die Franzosen und Engländer sich an unseren besessigten Linien ermatten und erschöpfen, desto seichter werden wir es später haben. Richts ware törichbesto leichter werden wir es spaier haben. Richts ware torichter, als irgendwelche Benuruhigung in diefer Richtung. Unfere Stellungen in Frantreich find in Erwartung ber frangbiifchen Offensive geschaffen und für eine folde berechnet.

Gin Armeebefehl bes Baren

Betereburg, 8. Gebt. (B. T. B. Richtamtlich.) Gin Armeebelehl beb Baren, batiert vom 5. Gept. aus bem hauptquartier, befagt: Deute babe ich ben Oberbefehl fiber alle Streitfrafte au Lanbe und gu Baffer auf ben Rriegsichauplagen übernommen. Mit feftem Bertrauen auf Die Gnabe Gottes und mit ber unerichutterlichen Gicherheit bes enbailtigen Gieges werben wir unfere beilige Bflicht, bas Baterland bis gum Meuferften gu perteibigen, erfallen und Rugland feine Unehre machen.

Mitolais Tagesbefehl

Der Broffürft-Oberbefehibhaber Rifolai richtete an bie Truppen nachftebenben Tagesbefehl:

"Tapieres Seer und Slotte! Deute ftellt fich Guer erhabener oberfter Ariegoberr, ber Raifer, an Gure Spite. 3ch verbeuge mich vor dem Heldemmut, den Ihr länger als ein Jahr bewiesen habt, und bringe Euch meinen berzlichsten und beihesten Dank. Ich glaube, daß Ihr jeht, da der Zar, dem Ihr Euren Sid geschworen habt, Guch führt, neue, nie zuvorgesehene Wassentaten vallbringen werdet. Ich glaube, daß Gott von beute ab seinem Auserwählten, dem Zaren, seine allmächtige Hise verleiben und Euch zum Sieg führen wird."

Bit das nun Rifolais Abschiedsgesang? Kein Mensch weiß, was kommen wird und was geschieht. Es gibt Leute, die rudig annehmen, daß steth das Umwahrscheinlichste geschehe. Aber lieft sich der Tagesbesehl des Großfürsten nicht wie eine Ironie, wenn er davon spricht, daß die Truppen "jeht" nie gesehene Geldentaten verrichten werden und daß Gott "von jest an" seinen Auserwählten zum Siege führen werbe. Hast könnte man glanden, Rikolai mache sich über seinen kaiserlichen Ressen lustig!

Die Räumung Rigas

Kopenbagen, 8. Sept. (Zenf. Frift.) Die "Bolitiken" meldet aus Betersburg: Die Güter aus den aur Räusmung bestimmten Gebieten stehen in langen Wagenreihen auf dem Migaer Bahnhof aur Absahrt bereit. Die Bureans der Polizei und der anderen Staatsverwaltungen sind längst geschlössen. Die Polizisten tun noch Dienst, ihr Gepäd ist iedoch nach Jurjew gesandt. Die Acrete und das Personal der Kransenhäufer reisen ab. Arbeiter werden ununterbrochen sortweischafft.

"Die Westminster Gazette" schreibt unter dem 6. September: Die Rachrichten aus Rußland sind nicht gut. Den Deutschen ist es gelungen, den Brüdensops von Friedrichstadt au nehmen, der ihnen zwei Uebergänge über die Dwina gibt. Das Schick al Rigas hängt schlichtich von dem Besitz der Dwina ab. Es schien in den letzen Tagen, daß Rußland in diesem Teile der Front eine solche Krast entwickelte, um den Feind aushalten zu können. Aber es konnte nicht. Es wird fraglich sein, ob die deutsche Bespegung gegen Riga ausgehalten werden kann.

Dentiche Roloniften aus Beftrufland nach Ditfibirien abgefcoben

Stodholm, 8. Sept. Heber 40 000 deutsche Kolonisten find nach einer Melbung der "Rußtoje Clowo" aus den ruffischen Gouvernements Bolhunien, Cholm und Orel ausgewiesen worden und befinden fich auf dem Wege nach Oftstötrien.

Die Hesperian

London, 8. Sept. (B. T. B. Richtamtlick.) Die "Taily News" melbet aus Washington: Das Staatsdepartement erhielt von dem amerikanischen Botschafter in London, Bage, einen dorläufigen Bericht über die Bersenkung des "Desperian", wie sie sich aufgrund der von amerikanischer Seite augestellten Untersuchung darftelle. Der Bericht widerspreche der Erstärung des deutschen Botschafters in Washington, daß der "Desperian" ein Kriegsschiff oder doch ein bewassneter Transportdampser war. Es besteht kein Grund anzunehmen, daß diese Behauptung richtig sei. Der "Desperian" soll und ewasse bewassen gewesen sein. Des "Desperian" soll und ewasse finet und außerstande gewesen sein.

Ein Gefdug an Bord bes "Sefperian"

Saag, 7. Sept. Der "Rieuwe Rotterdamsche Courant" meldet aus Rem Port: Die Bersenkung des "hesperian" wird von der Presse mit großer Zurüchaltung besprochen, weil in dem Bericht des amerikanischen Konsuls zugegeben wird, daß der Dampser ein Geschütz an Bord hatte, das am heck ausgezitellt war.

Erfolge der U-Boote

Umfterbam, 8. Gept. (Benf. Frift.) Reuter melbet aus Bonbon: Das Dampfichiff "Douro" ift verfentt worben. Die Befahung wurde gerettet.

Omniben, 8. Sept. (W. T. B. Richtamtlich.) Der Fischbampfer "Berano" landete hier 18 englische Fischer, nämlich die Besahungen der Schiffe "Emanuel" (169 Tonnen), "Embleme" (97 Tonnen), "Bictorions" (1078 Tonnen) und "Constance" (900 Tonnen). Alle Schiffe, die and Loweswoft sind, wurden am Montagnachmittag 44 Meilen Oftsüdost Loweswoft von zwei deutschen Unterfeebooten versenkt.

Der Krieg der Türkei

Der türfifde Bericht

Konstantinopel, & Sept. (W. I. B. Richtamtlich.) Berticht bes Dauptquartiers: An der Dardanellenfront im Abschnitt Anaforta zerstreute unsere Artillerie am 6. September eine starke seindliche Gruppe dei Komilfi Liman und brachte ihr Berluste dei. Bei Ari Burm nichts Bichtiges. Bei Sedd-ül-Bahr wurde das wirkungskofe seindliche Artilleriesener sortgeset. Unsere Erkundungsabteilungen erbeuteten 30 Küsten mit Insanteriegeschossen. Unsere anatolischen Batterien beschossen am d. Sept. wirkungsvoll die Artillerie, das Lager und die Berksätten des Feindes dei Sedd-ül-Bahr; der Feinde erwiderte hestig, aber ergebnissos. Am 6. September erhielten dieselben Batterien einen wichtigen Ersolg, indem sie die seindlichen Insanteriesesungen wirktigen Ersolg, indem sie die seindlichen Insanteriesesungen wirktigen beschofen. — An den anderen Kronten wicht Bedeutendes

wichtigen Ersolg, indem sie die seindlichen Insanteriestellungen wirksam beschossen. — An den anderen Fronten nicht Bedeutendes.

Konstantinovel, 8. Sept. (B. T. B. Nichtamtlich.) Tas Hauptauartier teilt mit: Auf der Dardannt zum 7 September unsere Aufflärungskolomen, die gegen Wehtauepe und Azmat gesandt wurden, in die seindlichen Schübengräben ein, erbeuteten zwei Waschinengewehre mit allem Zubehör, die gegenwärtig gegen den Feind benutt werden, 15 Kisten Wunition und 20 Gewehre. Unser Feuer vernichtete einen englischen Krankenwagen, der eine Wunitionsladung euthielt und in die Luft slog. Bei Ari Hurun nichts von Bedeutung. Bei Sebd-ülschaft beschossen seinebschoote mit Hisse der Besbachtungen eines Fesselbassons während einiger Augenblick, ohne demerkenswerten Schaden anzurichten, unsere Stellungen am rechten und linken Flügel. Unsere Batterien zum Schweigen, die unsere Stellungen am linken Flügel beschossen, und zerstreuten seinbliche bei Wortolipan beschossen gen beschossen am Insen Flügel beschossen, und zerstreuten seinbliche bei Wortolipan versammelte Truppen. — Gonst nichts von Bedeutung

Die Balkanstaaten

Die türlifd-bulgarifden Berhandlungen

Sofia, 8. Sept. Der halbamtliche "Dnevnie" meldet, daß ber Bertrag über die Regulierung der thrazischen Grenze zwischen der Türkei und Bulgarien am Montag von beiden Teilen unterzeichnet worden ist. Es handelt sich um ein Gebiet von 2000 Quadratkilometern, das die Bulgaren fünfzehn Tage nach der Unterzeichnung des Bertrages besehen werden und das in dieser Zeit von den Türken geräumt sein wird.

Motterbam, 8. Sept. (D. D. B.) Die "Times" melden aus Sofia, daß munmehr auch die Einzelheiten des türkischbulgarischen llebereinkommens geregelt seien, obwohl die endgiltige Annahme noch auskehe. — Die serbische Antwort an die Entente bedeute das Ende des Bukarester Friedensverlrages, der schon alle tatsächliche Bedeutung versoren habe.

Genf, 8. Gept. Der "beralb" bestätigt in einem Telegramm aus Gofia ben Abichluß bes türfifch-bulgarifden Bunbniffes. Rene ruffiiche Angebote an Rumanien

Aus Bufareft melbet die "Telegraphen-Union": Durch Bermittlung ihred hiefigen Gefandten bat bie ruffifche Regierung ber tumanifden Regierung bon neuem Borichlage unterbreiten laffen, um den heraustritt Rumaniens aus ber Neutralität zu erreichen. Die neuen Borschläge follen in weitestem Mage ben rumanischen Bunschen nicht nur inbezug auf Transfulvanien, fonbern auch binfichtlich Beffarabiens entgegenkommen. Außerdem hat die russische Regierung versprochen, ihren Einfluß auf Italien geltend zu machen, um bei ber Regelung ber albanischen Frage bie rumanischen Bunfche zu berüchlichtigen. Tatfachlich wird aus Rom hierher gemelbet, daß Sonnino ben bortigen rumanifden Gefandten, Bring Gbifa, gu fich gebeten bat und in Gegenwart bes ruffifden Botichafters mehrere Befprechungen mit ihm gehabt hat. Die allgemeine militärische Bage Ruglands wird in maggebenben Rreifen bier jeboch fo ungunftig beurteilt, bag nicht angunehmen ift, baß die rumanische Regierung burch bie verlodenbften ruffifchen Angebote ihren bisber eingenommenen Standpunft andern werbe. Mut enticheibenbe Ereigniffe an ben Darbanellen tonnten Rumanien zu einem Kurdwechfel veranlaffen. Die Stimmung in ber Bevölkerung ift feit einigen Tagen wieber etwas nervos. Richt jum wenigsten wird dies durch die täglich beröffentlichten Magregeln bes Kriegeminifteriums berborgerufen. Eine ber letten Berfügungen befagt, bag inanbetracht bes geringen Stods an Rohmaterialien zur Munitionserzeugung in biefem Jahr fein Jagberlaubnisidein in Rumanien ausgestellt werben tonne. Die Ausbebungen in Rumanien bauern fort und werben mit gang ungewöhnlicher Scharfe betrieben. Auch bie bei früheren Dufterungen als untauglich Befundenen haben fich jur nochmaligen Brufung gu ftellen.

Unterfclagene Depefden

Athen, 8. Sept. (W. T.B. Richtamtlich.) Bon unserem Brivatsorrespondenten. Dier wurde die Aussehen erregende Entbedung gemacht, daß Depeschen der deutschen Gesandtschaft und Telegramme des Königs Konstantin seit Wonaten von zwei Telegraphenbeamten unterschlagen worden sind, die bierfür von zwei französischen Korrespondenten bezogen haben. Die deutschen Dienstelegramme wurden, wie verlautet, nach Rußland weitergegeben. Beide französischen Korrespondenten sind verhaftet worden.

Reine Mobilifation in Rumanien

Burich, 8. Sept. (B. T.-B. Richamttlich.) Wie bie "Neue Burcher Zeitung" aus bem haag erfährt, erflärt bie rumänische Gesanbtschaft in Lonbon bie Rachricht von ber Mobilisation bes rumänischen heeres für falsch.

Serbien und Bulgarien

Sofia, 7. Sept. (Zenf. Frift.) Maßgebende Kreise besprechen bas gestrige plöhliche Eintreffen des dulgarischen Bertreters in Risch, Tichapraschitoff. Er brachte, so sagt man, die lebten Einzelheiten über die schon als Absehnung geltende Antwort Serbiens.

Rur gegen Goldbezahlung

Am ft erdam, 7. Sept. Der Londoner "Telegraaf" melbet aus New Port: Die amerikantiden Munitionsfabriken haben sich zu einem Bund zusammengeschlossen, um fernere Kriegs-aufträge nur noch gegen Goldbezahlung auszusühren. Der Sib bes neuen Berbandes ist Chicago. Den Mitgliedern wurde die Forderung nach 50 Prozent Borausbezahlung aller Aufträge zur Pflicht gemacht.

England weigert fich, Rohlen gu liefern

Lugano, 7. Sept. Das Blatt "Provinota di Como" weist auf die unhaltbaren Berhältnisse hin, denen insolge der allgemeinen Teuerung die Bevölkerung ausgeseht ist. Andauernd weigert sich England, Kohlen zu liesern. Diese Beigerung droht Italiens Industrie völlig lahmzulegen. Dabei steht der Binter vor der Tür und mit Bangen fragen sich die italienischen Familien, woher sie Kohlen nehmen sollen. Die Kohlenpreise sind schon heute um das Dreisache gestiegen und der Gebranch der Kohle nahezu ausgeschlossen.

Wehrpflicht

London, 7. Sept. Der Kongreß ber englifchen Gewertichaften, der in Briftol tagt, verhandelt beute über die Frage ber Dienstpflicht. Ein großer Teil der Bertreter erklärte fich direft gegen die Einführung der Dienstpflicht.

Mus Dentid:Dftafrifa

erhält bie "Köln. Bolksza.", wie verschiedenen Berliner Morgenblättern gemeldet wird, von einem Bater die Mitteilung, aus der hervorgeht, daß die Eingeborenen nach wie vor vollsommen loval sind. Fortgesett kommen Anhänger des Christentums aus die'en Eingeborenendörsern zu den Missonären mit der Bitte, sie in die Truppe einzureiben, damit sie unter deutscher Flagge kömpsen könnten. Die Haltung der Eingeborenen mohammedanischen Glaubens sei geradezu vorbildlich.

Furcht vor Defertation

Ter lleberwachungsbienst an ber schweizerisch-französischen Grenze ist, wie die "Rationalztg.", in Basel aus Gens meldet, neuerdings bedeutend verschäft worden. Es verkutet, daß in ben nächsten Tagen 3000 französische Landsturmseute an die Grenze kommen werden, die dort auf der ganzen Linie ausgestellt werden sollen. Man glaubt, daß die stranzösische Regierung dadurch verhindern will, daß Teserteure nach der Schweizsisichten.

Gerichtssaal

Seibelberg, 5. Sept. Die Straffammer verurteilte die Sandlerin Witwe Barbara Krauf, welche auf dem Wochenmarft für einen Ropf Salat 20 Pfennig verlangte, zu brei Tagen Gefängnis.

fh. Roln, 7. Gept. Gin Ginbrecher mit noblen Baffionen batte fid in ber Berfon bes Rellnere Brenner bor ber biefigen Straffammer gu berantworten. Der Angeflagte hatte in einem herremartifelgeichaft in Biebbaben für nicht weniger ale 4000 Mark Baren gestohlen, darunter wertvolle Krawatten. Bei einem Frifent erbeutete Brenner fur 300 Mart feine Geifen, Burften und andere Utenfilien. Ginem Bigarrenlabeninbaber frahl ber Angeflagte für 300 Mart feine Bigaretten und Bigarren. In einem weiteren Fall machte ber Angeflagte folgenben Trid: Er hatte ein Madchen kennen gelernt, das bei einer Herrschaft diente. Bon biefem Madchen erfuhr er, daß ber Hausberr verreift und auch die Frau baufig abwelend fei. Ale er beibes festgestellt hatte, flingelte er bas Madchen telephonisch an und gab ihr ben Auftrag, und zwar als angeblicher Angestellter eines Beichaftes, nach biefem Beldaft zu fommen und einige Sachen fur die Frau abgubolen. Das ahnungslofe Mabden verließ auch wirflich bie Wobnung und in der Beit batte Brenner Dufe, alles Bertvolle gu-fammenzupaden und zu verschwinden. Dem Madden wurde bas Berbricheralbum borgelegt und es fand in biefem balb ihre neue Befanntichaft. Danach war es ber Kriminalpolizei leicht, ben Ginbrecher in ber Berfon bes Angeflagten gu ermitteln. Der Staate. amvalt war ber Ansicht, daß ein derartig ichwerer Berbrecher für möglicht lange unschädlich gemacht werben musse und be-antrogte eine Zuchtbaudstrafe von zwölf Jahren. — Der Gerichtsbof beließ es jeboch bei einer Buchthausftrafe von funf Rabren.

Auszug aus der amtl. Berluftlifte Nr. 321

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 24. Weiß Ber, Wilhelm (Reuenbain) low.

Beloper, Johann (Dreisbach) Ivw.

Huringen) gefallen. — Knapp, Gwald (Dauborn) low. — Bottre, Friedrich) (Lord) low.

Referve-Infanterie-Regiment Ar. 80. Lenbeder (Bjaffenviedbach) low. — Beder, August (Eichbach) bish, verw., vermißt. — Weber, August (Erbenheim) bish, vermißt, jest beim Ers-Batl. — Lohnstein, August (Steinsisch) bish, vermißt, jest beim Ersap-Batl.

Infanterie-Regiment Rr. 88. Burtharbt, Bhilipp (Sochbeim) bish. ichw. verw., gestorben. Referve-Infanterie-Regiment Rr. 222. Drofer, Jasob (Dofbeim) vermißt.

Leib-Dragoner-Regiment Rr. 24. Rramer, Georg (Biebrich) gefallen.

Kavallerie-Regiment D. Kaufmann. (Bom Manen-Regiment Rr. 6): Tromp-Sergt. Gustav Gudes (Riebelbach) schw. --

Rejebly, hermann (Friedrichsborf) low. Felbartillerie-Regiment Rr. 61, Betrie, Wilhelm (Wiedbaben) low.

Felbartillerie-Regiment Nr. 67. Lin. d. R. Robert Reuß (Biesbaden) gefallen. Felbartillerie-Regiment Nr. 99. Utifs. Frih Engel (Ried) low.

Berluftlifte

Es Parben ben Selbentob fürs Baterland:

— Theodor Rubolph (Wiesbaben).

Lentmant Bittenstein (Wiesbaben).

Oberleutmant Abolf Schinbler (Wiesbaben).

Kriegsireiw. Bhiliph Kn'ieje (Biebrich).

Rusletier Bernharb Zingel (Limburg).

Musletier Johann Clein (Rieberbrachen).

Landsturmmann Wilhelm Brey (Rieberbrachen).

Auszeichnungen

Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeichnets Oberleutmant Egersdorff (Dranienstein) 1. Rasse. Unterostizier Friedr. B. Fischer (Birlenbach). Unterostizier d. L. Ferdinand Barth (Els). Unterostizier Georg Berneiser (Els). Kanonier Adam Metternich (Steinefrenz). Mustetier Johann Schneider (Villmar).
— Taudstummenlehrer Karl Benz (Camberg).
— Josef Gergenbahn (Balduinstein). Mustetier Deinrich Löw (Altweilnau). Unterostizier Eugen Seelgen (Rübesheim). Heldzahlmeister J. B. Schmidt (Rübesheim).

Befreiter Ronrad Beibenreich (Erbach a. Rhein).

Aus aller Welt

Lubwigshafen, 7. Sept. Die Stadt verkauft an biefige Einwohner gegen Barzahlung: Schweineschmals zu 1.00 Mf., Kunstspeisesett zu 1.40 Mf., geräuchertes Schweinesleisch zu 1.70 Mf., geräucherten Schinsen zu 1.90 Mf., alles per Bfund, tondensierte Risch 50 Bfg. die Dose.

Hanau, 8. Sept. Bei Alchaffenburg fand man in einen. Gebusch bas 27 Jahre alte Dienstmäden Bauline Both aus Weidersbrunn, das in Aschaffenburg im Dienst ftand, mit eingeschlagenem Schabel erwordet auf. Als mutmaßlicher Täter wird der Geliebte des Räddens gesucht, der sich von Aschaffenburg entfernt hat.

u. Kobleng, 8. Sept. Ein aufsehenerregender Borfall spielte sich heute morgen auf dem hiesigen Dauptpersonendahnhof ab: Ein Bizefeldwebel war mit dem Transport zweier Deserteure betraut. Beim Umsteigen wollte ersterer im Warteraum 3.—4. Rlasse eine Erfrischung zu sich nehmen. Diesen Augendlich benutzen nun die beiden Arrestanten, während der eine, der verwundet war, das Weite suchte, griff der Zweite nuch dem Dienstyewehr des als zweiter Begletter beigegebenen Gesreiten und schoft sich damit in den Mund. Durch diesen Schus wurde der Kopf des Unglücklichen zerschmettert, sodaß der Tod sosort eintrat.

Bonn, 7. Sept. Die vom Kriegsgericht wegen bes an der Ebefrau Schöneselb begangenen Mordes zum Dode verurteilte Witwe Höfer aus Lengsborf, die wührend der Verhandlung nicht zu einem Geständnis zu biwegen war, hat nachträglich ihrem Berteidiger die Tat eingestanden und ein Gnadengesuch eingereicht. Nachen. (Eine neue Deiligtumssabrt der Ungarn nach

Aachen?) Bei der Beiprechung der Duldigungsfahrt der Ungarn in der "Biener Reichsvoll" (Rr. 413) erzählt Dr. Richard d. Kealik: Bor kurzem besuchte mich ein Ungar (Ragdare), um dier nach der Geschichte der Deiligtumdsahrt zu forschen, die in früheren Jahr-hunderten (dis auf Kaiser Josef II.) die ritterlichen Ungarn zu Bserde sedes siedente Jahr nach Aachen unternahmen; es heißt, daß man diese der ritterlichen Nation so würdige Sitte nach dem Kriege wieder ausnehmen will, gewissermaßen als Kriegs- und Friedensgelädde. Glück und deil auch dazu! Es wird mächtig dazu beitragen, die Symbathien im Deutschen Reich für unsere ungarischen Brüder noch mehr zu besestigen.

Düsselbari, Die nene Anlage zur Berwertung von Blut und Fleischabiallen auf dem städtischen Schlachthose bat sich bestens bewährt. Ans den Stoffen, die früher nicht nur als wertlos weggeworfen wurden, für deren Bernichtung vielmehr noch jährsich 4000 Mart aus der Schlachthosfasse and bet Bernichtungsanimit gezahlt werden mußten, wird seht mit einem jährlichen Kostenauswande von 12 die 15 000 Mart mindestens soviel Schweinefutter gewonnen, daß es für sämtliche Markschweine auszeicht, deren Fütterung in gewöhnlicher Zeit jährlich 50 bis 60 000 Mart gesostet bat.

Boch um. 7. Sept. (Borbilbliche Kartosselversorgung.) Die Frage der Bersorgung der Bevöllerung mit Kartosseln ist für Bochum gelöst. Die Stadt bat soviel Spätsartosseln angelaust, daß die ganze Bevölserung in der Lage ist, ihren Bedarf aus den städtischen Anfäusen zu decken. Der Berlauf wird in der Hauptsacke durch die hiesigen Händler ersolgen, und zwar soll der Berlauf diesmal straßenweise ersolgen. Der Breis für gute Einsellerware wird sich dem Friedenspreise nähern und auf alle Fälle unter 4 Marf für den Zentner bleiben. Außer den städtischen Berlaufsstellen haben dereits 22 Lebensmittelgeschäfte den Berlaufsstellen baben bereits 22 Lebensmittelgeschäfte den Berlaufsstellen übernommen.

Berlin. Ein Turm ber Bunbestreue foll, wie berichiebene Mo. genblatier me ben, nabe ber jächlisch-bohmischen Grenze zwijchen ber höchtigelegenen beutschen Stadt Oberwiesental und Gottesgab errichtet werden. Er foll ein Erinnerungszeichen an die beutsch-öfterreichisch-ungarische Waffenbrüderschaft und zugleich eine Ruhmeshalle fein.

Munchen, 8. Sept. Aus bem Zoologischen Garten brachen zwei Wölfe aus, während ber Wärter ben Kufig reinigte. Einer tiel ben Wärter sosow binten an und brachte ihm einen tiefen Bif in das Genick und mehrere in den Oberschenkel bei. Der Wärter wurde schwer verlett. Ein Soldat eilte zu hilfe, schlug mit dem Säbel auf das Tier und traf dabei auch den Barter. Der Wolf wurde von einem anderen Wärter durch einen Schuß getotet. Das zweite Tier wurde nach einiger Zeit wieder eingefangen

getelfingen, 7. Sept. Die bisber in Beibelberg unter-gebrachte Einarmigenschle ift iest nach bier verlegt worden. Am Samstag find die Einarmigen von Beibelberg in bas neue Lazarett in Ettlingen ge-gebelt. Lagorett in Ettlingen übergefiebelt.

Bie bie hoben Breife entftehen

Dierfür gibt Die "Brantf. Stg." folgende Beispiele: "Torgau (Bro. Gachfen), 6. Gept. Ginen Beleg für Die unerhorte Spefulation - biesmal in Gerfte - bie manche Rreife treiben, bietet folgenbes Birtular bes biefigen Kornhaufes

aufmerkam auch Inderendes Birkular bes biefigen Korngundbesiher: aufmerkam auch Indereste möchten wir nicht versehlen, Sie barauf über die Rege machen, vorläufig keinerlei Gerste zu verkaufen, da klarbeiten helung bes Berkebes mit Gerste noch verschiedene Ungeernteten verrichen. Nach dem Geseh dürsen Sie die hällte der rend die Gerste im eigenen Wirtschaftsbetriebe verwenden, während die Gerste im eigenen Wertschaftsbetriebe verwenden, während die Gerste im eigenen Wirtschaftsbetriebe verwenden, während die Gerste im eigenen Wirtschaftsbetriebe verwenden, während die Gerste im eigenen Wirtschaftsbetriebe verwenden, während die Gerste die hart die her die hart die hart die her die hart die her die rend die Gerfte im eigenen Wirtschaftsbetriebe verwenden, mahift. In temindere Salfte sum Sochtpreis von 300 Mart absaliefern
bie bar ber Praris wird es wahrscheinlich so tommen, baß Sie cin Die Sie abliefern muffen, nicht abzuliefern brauchen, Sie biefe Balite an eine Firma abgeben, Die folde auf

en fogenannten Kontingentidein bin verwenden fann. Gerfte, Sie auf Rontingentidein liefern, unterliegt nicht bem Dochftpreis von 300 Mart per Tonne, fonbern bringt mabricheinlich einen Breis, ber fich gwifden 700 und 800 Mart bewegen burfte. Wir erhalten bemnachft Kontingenticheine, fobag wir Ihnen voraussichtlich ben wefentlich höberen Breis bringen fonnen. Bie geiagt, Marbeit besteht hierüber noch nicht, es wird aber fo fommen, und beshalb raten wir Ihnen bringend, vorläufig von Gerfte michte gu verfaufen, noch abguliefern, fonbern wenn Sie balb, breichen, wollen Gie biefelbe gu Boben nehmen. Dochachtungevoll

Kornhaus Torgin, ges. Biproth."

Ein lebereiches Beispiel für bas Juftanbefommen hober Wemufepreise gibt C. Beigelt (Erfurt) in ben Markt-berichten bes Deutschen Bomologenvereins in Eisenach: Die Erfurter Blumenfoblgüchter haben in ber Woche bom 23. bis gum 28. Mugust für ausgefucht schönen Erfurter Blumentohl 6 Mart für 60 Stud, also für einen Ropf 10 Biennig, nach Abzug ihrer Unfoften fitr Gradt und Anfubr nach Berliner Marfthallen erhalten. Benn man hierauf 221/3 Prozent aufschlägt - und bas ift febr viel, benn es wird von Erfurt nach Berlin nur waggonweise geliefert -, bann foftet bem Banbler in Berfin ber Ropf Blumenfohl rumb 15 Big. Rach bem neueften Berliner Marfibericht vom 26. Muguft tofteten in Berlin 100 Stud Erfurter Blumenfohl 20 bis 35 Mart. Das ift burchichnittlich 27% Big, für ben Nopf. Der Buchter bekommt 10 Pfg., der Sandler verdient 121/2 Pfg. Big. am Ropf. Im Rieinfandel fosttet der Kopf Blumenfohl in Berlin 50 und 60 Bfg. — In diesem Jahr baben wir infolge ber naffen Bitterung ein gans außergewöhnlich großen Bilg-reichtum, besonders in Steinpilsen. Man batte nun meinen follen, daß sich bas auch in den Breisen äußern würde. Aber gans im Gegenteil. In den ländlichen Bilgegenden werden bon ben Sandlern zwar fur ben Bentner guter Steinpilse nur 10 bis 12 Mart, bochftens einmal 15 Mart, gezahlt, und, obwohl bie Bracht bei ben nicht ju großen Entfernungen verhaltnismäßig pering ift, foftet in Berlin bas Bfund Steinpilge 50 Big., 60 Big. und vielfach 70 Big. und mehr.

Rarl Bilhelm:Feier

Schmalfalben, 7. Sept. Aus Anlag bes 100. Geburte-tages bes Tonbichters Rarl Bilbelm, bes Gangers ber "Bacht am Rhein", veranftaltete am Conntag feine Baterftabt Schmalfalben ihrem Ehrenbürger eine wurdige Gebenffeier, an ber auch eine Abordnung ber nieberrheinischen Stadt Krefeld teilnahm, wo Karl Bilhelm die "Bacht am Abein" ichuf und 25 Jahre lang bie "Liebertafel" birigierte. Am Cametagabent fant im "Ratefeller" ein gefelliges Beijammenfein im fleinen Rreife ftatt, wobei berfchiedene weniger befannte Lieber bes Romponiften gum Bortrag famen. Am Sonntag um bie Mittageftunde war am Grabe bes Sangers eine furze Feier mit Kranznieberlegung, bei welcher einige Quartette gefungen murben. Die eigentliche Gebachtnisfeier fand nachmittage auf bem Altmarkt ftatt. Dierbei trugen die vereinigten Schmalfalber Sanger Die "Bacht am Rhein" und andere Bilbelm'iche Chore vor. Im Anschluß an die Zeier erfolgte die Ragelung bes Karl Bilbelm-Kreuzes ber Stadt Schmalfalben zum Beften ber Kriegewohlfahrtepflege.

Rrefelb, 6. Cept. Bum bunbertften Geburtotag Rarl Bilbelms, bes Bertoners ber "Bacht am Rhein", war geftern bie gange Stabt beflaggt. Bor bem Tenfmal bes Tonbichters veranftaltete ber Rarl Bilhelm-Bund eine erhebenbe Geier.

Aus der Provinz

Marienthal (Rheingau). Freitag, 10. Sept., 10 Uhr morgend Bredigt und Totenamt für bie gefallenen Rrieger.

Biebrich, 8. Cept. Am 1. Oftober wird herr Ober-babnhofsvorfteber Berbobm, der nabegu 20 Jahre auf der Station Biebrich-Oft bedienstet ift, nach 50fahriger Diensteelt in den moblverdienten Rubeftand treten. - herr Berbohm ift auch ben Rheingauern beftens befannt, burch feine Tatigfeit in Deftrich-Bintel.

8. Cept. Der Arlegefürforgeausichuft Schierstein, batte fich erboten, Angehörigen on Ariegsteilnehmern Brennmaterial jum Selbitfoftenpreise ju beichaffen, soweit dies mog-lich ift. Die Anmeldungen find so gabireich eingegangen, daß mehrere taufend Zentner Roblen, Brifetts und Braunfohlen gefauft werben muffen.

Oberurfel, 8. Sept. Die Motoren-Gabrit Oberurfel geichnete eine Million Mart auf bie britte beutsche Rriegsanleihe. Bei ber zweiten Rriegsanleihe batte fich bie Firma mit 250 000

Ufingen, 8. Cept. Der Borftand bes Bferbeguchtvereine im Areise Ufingen bat beichloffen, am 28. b. Mis. eine Johlenschau verbunden mit Fohlenmarft in ber Stadt Ufingen abzuhalten. Als Breife tommen neben Gelbpreifen auch Ehrenpreise usw. gur Berteilung. - Dit ben Ansbungerungsabsichten ift es wirflich nichts. Die Kartoffelernte verfpricht gang vorzüglich gu werben.

al. Bom Taunus, 8. Sept. Gines fortgesett guten Be-fuches hat fich bie Gemalbe-Ausfrelfung 3. Königl. Dobeit ber Frou Groftbergogin Mutter von Luremburg in Konigftein gu erfreuen. Richt nur bie biefige Ginwohne aft und Rurfremben, sonbern auch Familien und Ginwolfner aus ben fruberen naffauifden Stabten: Biesbaden, Biebrich, Limburg, Beilburg, Dies und Dillenburg gahlen ju ben Befuchern. Jeber Befucher ber fünftlerischen Ausftellung, zeichnet feinen Ramen in Die aufgelegte Befuchelifte ein. Der Erlos ift bekanntlich zu Gunften ber Kriegefürsorge bestimmt. — Die Babl ber bis jest in Königstein angefommenen Fremden beträgt 7288. - Berr Runftmaler Reffet fiberfandte ber Rababteilung ber Königfteiner Kriegsfürforge ein ichones Delbild, welches verloft werben foll. Das Los toftet In ber verfloffenen Boche machten unter Gubrung bes Berrn Geb. Canitatorates Dr. Burmlar bie Berwundeten ber Bereinslagarette in Sofbeim einen Ausflug nach Konigftein, Falfenftein und bem bortigen Offisiersbeim. Roch Besichtigung ber bortigen Cebensmurbigfeiten murben noch einige frobe Stunben bei Bortragen und Gefang im Gaftbaus "Bum Dirich" in Ronigftein verlebt.

Bilbel, 5. Cept. Der allgufreundliche Bertebr, ben biefige Ginwohner mit den Wefangenen des Bilbeler Rriegsgefangenentommandos pflogen, bat die Auflofung bes Rommandos gur Folge gehabt. Die Kriegsgefangenen murben wieder in ihr früheres Lager gebracht.

Limburg, 8. Cept. Die Bahl des Direttors bes Raifer Bilbelm-Gomnafiums in Montabaur, des frn. Dr. Martin Joris gum Direftor des Gumnafiums nebft Real-

gomnafium in Limburg ift bestätigt worden. al. Bon ber Labn, & Cept. Der Unterlabnfreis ift fest bom Minifter bei ber Brotberforgung als Gelbftverforger auerfannt worben. Mis Kommiffionar gum Ginfauf bes Getreibes bat ber Kreisausiduf Die Birma Martin Buche 06. m. b. D. (Dieg) bestellt. - Tas beutige Best "Maria Geburt", bas in ber fatholischen Rirche erft an bem barauf folgenben Sonntag gefeiert wirb, gilt bei ben Lanbleuten ale Bestag erfter Orbnung. Es beginnt ber Berbft. In Banern beißt es: "Acht Tage vor und acht Tage nach Maria Geburt fangt ber herbit an." Die Bugvogel, die gulest in biefem Frulbjahr bei uns eintrafen, haben uns bereits verlaffen; bie anbern sammeln fich überall und ziehen in wenigen Tagen nach bent marmeren Guben. "Maria Geburt gieben bie Schwolben furt." Die Grummeternte (ber Graswuche bat fich in ber letten Beit fichtlich gebeffert), wird jest allenthalben ein-gebracht. Das Wetter für biefe Ernte ift im allgemeinen gunftig. Die Rortoffelernte folgt auf bieje. Wegen bem fpat eingetretenen Regen fteben vielfach bie Rartoffelftauben noch im frifden Grun. Da unreise Knollen nicht geerntet werben follen, fo fonnte man biese Ernte noch etwas binausschieben, benn nach einer alten Bauernregel, foll bas Better noch acht Bochen fo bleiben, wie es

beute war. Deute war bas Better fehr fchon. Bom Lande, 8. Gept. (Left die Raupen ab!) Die felt ben letten Riederichlägen in iconftem Bachstum ftebenben Krautpflangungen werden gurgeit erheblich von den Raupen bes Roblweislings befallen. Ramentlich Beißtraut zeigt die Schädlinge in größerem Dage. Sie figen vornehmlich an ben Derzen und Unterfeiten der außeren Blätter. Alsbalbiges Ablefen der Raupen ift jest, mo die Schadigung erft ihren Unfang nimmt, bringend notwendig.

Weinbau

* Deftrich, & Cept. Die Bereinigung ber Bein-gutebefiger Deftriche bielt beute eine Beinversteigerung ab, Die gut befucht war. Bon 52 Rummern wurden 14 nicht zugeschlagen. Es wurden folgende Preife erzielt: 1912er 350 Mt. 1913er 290 Mt., 390 Mt., 1914er (Naturweine) 200 (Biertel-ftüd), 510, 490, 540, 440, 530, 460, 500, 480, 500, 280 (Biertel-ftüd), 620, 670, 620, 720, 650; 1914er (verbefferte Beine) 410, 380, 220 (BiertelRiid), 400, 390, 380, 390, 380, 410, 380, 400, 440, 570, 470, 480, 530, 520, 540, 520, 600 2Rf.

Aus Wiesbaden

Entgiehung bes Gewerbebeiriebs wegen Lebensmittelmucher Die noch immer auf berichiebenen Gebieten bes Lebens.

mittelfanbeis jutage tretenben unberechtigten Breisfteigerungen baben bie guftanbigen Stellen veranlaft, eine Berfcharfung ber jest geltenben Strafbeftimmungen ine Muge gu faffen. In etfter Linie wird erwogen, burch Erlag einer Bunbesratsverordnung ben Richter ju ermachtigen, unter bestimmten Boraussebungen bet Buwiberhandlungen gegen bie gum Schute ber Bollbernalrung getroffenen Anordnungen ben Gewerbebetrieb für be-

ftimmte Beit ober für Die Dauer bes Krieges gu unterfagen. Eine folde Rafregel mare gweifeftos ein weit wirffameres Mittel als Belb. und Saftftrafen, beren Sobe felten in einem richtigen Berhaltnis ju ber Schwere ber Schulb ftebt, bie bom moralifchen Standtpunft gus im Lebensmittelwucher wahrend bes Krieges liegt. Es wird weiter erwogen, ob nicht unter bestimmten Borausfehungen bei Uebertretung ber Bestimmungen über Sochftoreise und über Lebensmittelwucher neben den jest ichon bestelenben Strasen auf ben Berlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden soll. Die Erwägungen sind noch nicht abgesichlossen, sie sind verursacht durch die Ersahrung, daß auch die letzte Bundekratkverordnung vom 23. Juli d. I. gegen übermäßige Preissteigerung beim Dandel mit Gegenständen des tägliden Bebarfe, inebefonbere mit Rahrunge- und Guttermitteln, noch feinen burchgreisenden Erfolg gehabt bat. Dies ift bor allem auf die Schwierigfeiten guruchguführen, die einer Fest-ftellung des Tatbestandes bes Rabrungsmittelmuchers entgegen-

Meiall-Cammlung

Die Metall-Sammlung ber Stadt Biesbaden ift nunmehr im vollen Gange. Go ift jeboch barauf aufmerkfam zu machen, daß die Leute, welche auf eine Begablung für ihre abgelieferten Metall-Begenstände rechnen, diefelben nur in der Artisterie-Kaferne in ber Rheinftrage pur Ablieferung bringen. Diefenigen aber, welche ihre Metalle jum Beften unferer Felbgrauen bem Staate guführen wollen, fonnen ihre Metaffe bon 9-1 und 3-6 Ubr im Rgl. Schlof, Mittelbau gur Ablieferung bringen. Die Metalte werben bort ebenfo fachgemäß verwertet wie in ber Artifferie-Raferne, nur tommen bie baraus erlöften Gelber bireft unferen braben Kriegern zugute.

Ariegerfrauen und Rebenverbienft

Bie es allgemein beißt, follen in Bufunft Frauen ber Bor-orte burch bas Rote Kreus (Biesbaben) feinerlei Rebenberbienft burch Rabarbeiten mehr erhalten. Db es fich hierbei um Tatfache ober Gerüchte bambelt, weiß man nicht. Man bebenfe nun, bag die Rriegerfrau im Borort viel übler baran ift, ale bie Fran in ber Stadt. (Rommunale Unterftilgung!) Die Teuerung aber iff gleich! Eine gange Angabl von Frauen auf bem Banbe, bie bis jest gur Bufriebenheit gearbeitet haben, find burch biefe Geruchte recht unangenehm berührt. Soffen wir, daß es fich wieberum nur einmal um Gerüchte banbelt und baß Frauen, welche bisber ihre Rabarbeiten zur Bufriebenheit abgeliefert haben, auch fürberbir bebacht werben.

Raff. Lebensverficherungsanftalt (verwaltet burch bie Direktion ber naff. Landesbant in Biesbaben)

Mus dem nunmehr veröffentlichten Beichaftsbericht ber unftalt für das Jahr 1914 ift folgendes zu entnehmen: Bie bereits früher mitgeteilt murde, bat die Anftalt in ihrem erften Gefchäftsjahre bis jum Ausbruch des Krieges trop des fleinen Geschäftsgebietes (Regierungsbegirf Blesbaben) ein sehr namhaftes Reugeschäft gu verzeichnen Bur Bearbeitung lagen por 3118 Antrage über & 9 059 931.— Bersicherungsfumme. Davon entfielen auf die große Lebensverficherung 1388 Antrage über .# 6 939 628 .- Rapital und auf die Bolfsverficherung 1729 Untrage fiber # 2 116 308 .-. In der Ren-tenverficherung murben 17 Antrage mit einer Einzahlung von M 146 481.— eingereicht und angenommen. Der Gesamtver-ficherungsbestand beläuft sich Ende 1914 auf 2422 Bersicherun-gen über M 6 446 545.—. Erop der für Kriegosterbefälle au leistenden erheblichen Zahlungen schließen beide Abteilungen ber Anftalt (große Lebensversicherung und Bolfsversicherung) je mit Gewin nab. In der großen Lebensversicherung ergab sich ein Ueberschuß von "6 5855.50 und in der Bolfsversicherung von "6 2566.88. Sämtlicher Ueberschuß fommt satungs- und bedingungegemäß nur ben Berficherten gugute.

Brandftiftung mit Todeoftrafe bedrobt

Brande, burch die gebroichenes oder ungedroichenes Getreibe, Debl ober Guttermittel jeder Art gerfiort worden find, geben Beranlaffung, die Bevölferung darauf aufmerksam zu machen, daß die nach § 307 und 311 des Strafgesethuches zu ahndenden Berbrechen, betreffend Brandstiffung, mahrend des Kriegszustands mit dem Tode bestraft werden. Auch wird auf 139 des Strafgefesbuchs ausbrudlich hingewiesen, wonach berjenige sich strafbar macht, der von dem Borhaben eines fol-chen Berbrechens zu einer Beit, in der die Berbutung möglich ist, glaubhaft Kenntnis erhält und es unterläßt, hiervon der Behörde oder der durch das Berbrechen bedrobten Personen aur rechten Zeit Anzeige ju machen. Für die Ermittlung und Festnahme der Beranlaffer oder Gelfer bei Brandstiftungen, benen Rahrungs- oder Futtermittel jum Opfer fallen, find Belohnungen in Aussicht genommen.

3fraelitifche Feiertage

Unfere ifraelitifchen Ditburger begeben beute und mor gen bas Reujahrefeft. Gie beginnen damit bas Jahr 5676.

Bur Eröffming ber biebwinterlichen Rongertveranftoltungen findet morgen Freitag, abende 8 Uhr im großen Saale des Kur-hauses ein Sonder-Rongert unter Mitwirkung bes Klaviervirtuofen und Leiter ber Runftlerflaffe bes ftabt. Ronfervatoriums in Koln, herrn Sans Frib Rebbold, von bier ftatt. berr Rebbold ift burch fein wiederholtes foliftifches Auftreten in feiner Baterstadt bereits der Liebling des Bublifums. Sein temperament-wolles, fünftlerisch vollendetes Spiel entzückt alle Serzen der Zu-hörer. Die Auswahl der Solo-Aummern beweist ichen den jeinfirmigen, vollenbeten Rinftler. Er fpielt bas Rlavierfonzert C-moll

Die Wandlung eines Mannes

Moman bon Lolotte be Balabini.

11. Fortjegung. Rachbrud verboten. "Bir haben alles in bester Orbnung gehalten", fagte Binter. herr von holftein war fo freundlich, mir einige Binte beguglich

der Romfervierung zu geben.

Der Burft verneigte fich bantenb. "3ch bin Ihnen aufrichtig verbunden, lieber Solftein, ich hoffe, Gie werben meiner Galerie biefes Intereife auch ferner bewahren. Und Gie, Fraulein Bris", wandte er fich an biefe,

"baben Sie auch Interesse?"
"D ja", rief fie lebhaft. "Ich habe malen gelernt und alles Erreichbare über Kunft geleien. Großmama selbst hat eine fleine Gemalbefammlung auf ihrem Gut in Schlefien".

"Darin hoffe ich, Gie werben, fo oft es Ihnen beliebt, mit

Ihrem Bruber biefe Galerie bejudiene" "Das werbe ich febr gern' tun", fagte Bris, "und Billi ge-

wife auch". "Es muß ja auch noch ein Ratalog ba fein", meinte ber gurft. "Beim ich erft ein wenig Ordnung gelchafft babe, werbe ich benfelben auch finden. In den erften Tagen ift hier febr viel

Arbeit für mich. Ich febe co Birter an ben Augen an, bag er mit allen möglichen Blanen und Entwürfen vollgepropft ift, wir werben alle Sanbe voll zu tun haben. Reue Arbeiterwolmungen muffen gebaut werben. Schulen und hofvitäler neu eingerichtet. Rurs und gut - wenn Sie, Fraulein Bris, uns mit Rat und Tat beifteben tonnten, fo wurden wir für diese Gute danfbar fein."
"Ich?" fagte Bris. "Wie tonnte ich mohl belfen?"

Bawohl Sie', entgegnete ber Gurft. "Ihr firenges und ebfälliges Urteil über ben Anwesenben ift die Beranfaffung, baff ich mich bier nieberlaffe. Beut muffen Sie auch einen Teil ber Berantwortung tragen. Mit bem feinen Inftinft ber Fran werben Sie balb bos Richtige berausfinden und barum rechne ich auf Gie".

"3ch will Ihnen gewiß belfen", fagte Bris , boch weiß ich schon jest, daß ich Ihnen mit meiner Unerfahrenheit nichts

werbe nüben fonnen". "3d bin gang ficher, baf ich 3bre bille werbe brauchen tonnen", entgegnete ber Burft mit einem ichalfhaften Blid auf Binter. "Bielleicht werbe ich Gie balb um Schut bitten muffen, wenn ber Bermalter mich mit all feinen neuen Blanen und 30een

überfällt. Ich werbe mir erlauben, in diefen Tagen ihren berrn Bater berfonlich zu bitten, daß er Sie und zur Silfe überläft". In Diesem Augenblid ichlug die Turmuhr in bumpfen Schlägen die seinte Stunde und Willi, welcher in den Anblid einer Marinelandichaft bertieft war, machte Bris ein Beichen, bağ fie nach Saufe geben mußten.

Der Gurft begleitete fie die Treppe himmter bis sur Salle. Bris reichte ibm bie band und er gog fie an feine Lippen. Sabe ich Ihre Bergeilung?" fragte er leife.

"Ja, bollftandig", erwiderte Bris einfach, "Leben Gie mobl und vielen Dant baffir, bag Sie uns bas baus gezeigt linben". Er erwiberte nichte, fonbern fab fie nur mit einem bantbaren Blide an, bann reichte er Billi bie band und brudte fie

3ch boffe, wir werben einander oft feben", fagt er zu ibm. Lange noch ftand er im Bortal und fal ben beiben nach, bann febrte er langfam in fein obes Saus gurad.

Binter ftanb in einiger Entfernung und betrachtete ibn mit bor Freude ftrablenbem Weficht. "Dies ift ein gludlicher Tag für Liebenftein", bemerfte er, bann folgte er feinem Beren in bie Bibliothel.

Bris und Billi ftrebten in aller Stille bem Saufe gut Bente tommen wir gans licher ju fpat jum Effen", fagte Billi. 36 werde ichon etwas vorlaufen, um Bapa aus feiner Soble gu holen. Du tanuft mahrendbem vie Rochin auf unfer Gintreffen porbereiten. Das war einmal ein ereignisreicher Rachmittag! Bas fagft bu bagn, Geaf Bernftein in bodift eigener Berfon. Ueb. rigens foll er ja ein Burft fein. Bas für ein angenehmer, reigenber Menich er ift, gar nicht fo wie ich ihn mir ausgemalt kabe. Jeht kann ich versteben, daß Winter so von ihm eingenommen ift, ben Mann fann man auch lieben"

3ris entgegnete nichts. Die Ereigniffe und Aufregungen bes Radmittage batten fie gang verwirrt gemacht. Db fie mobil recht gebanbelt batte, fragte fie fich fortwahrenb. Bar fie nicht zu weit gegangen, ihm ibre bilfe in Musficht zu ftellen? Bas würde Grofmama bagu fagen? Aber er hatte boch fo reumutig um Berzeihung gebeten, und fich felbst so aut verteibigt! Rein, er tonnte nicht so schlecht sein. Sie firich sich bas wirre Haar ans bem Gesicht und beschloft, lebt nicht mehr an ihn zu denken, bis fie allein in ihrem Bimmer war und bie Ereignisse noch einmal rubig überbenten tonnte. Als fie bas Dans betrat, borte fie ihren Bater in feinem Laboratortum aufgeregt Tprechen.

Sie ftieft die Titr auf und ihr Blid fiel gerade auf beren bon Spiher, ber neben ihres Batere Arbeitstifch fag. Ihr Bater felbft ging mit großen Schritten auf und ab, wobei er ein Mobell in ber Sand trug Er hielt wieder in furgen abgeriffenen Gaben wie es feine Art war, einen Bortrag über feine neueste Erfindung.

"3a, ja, mein berr, mit biefer 3bee fann man ein Bermogen berbienen, bas fonnen Gie glauben, benn es ift eine originelle 3bee. Dun, wer ift benn ba?"

"Ich bin es, Bapa", rief Fris, jest gang ins Jimmer tretend. Herr von Spiper ftand auf und verneigte fich.

Bergeiben Sie, Franlein von Solftein", fing er an, "ich bin bier bei 3brem Berrn Bater eingebrungen, er war eben babei, mir bie Konftruftion feines neuen Mobells gu erflaren" "Ja, ja", frimmte ber Brofeffor bei. "berr bon Spiger if

ein febr intelligenter herr und bat bas vollfte Berftanbnis für meine Erfinbung." "3a, es ift eine gute Sache", fagte Spiger. "3hr herr Papa ift ein Genie. Ich glaube, wenn man diese Erfindung richtig aus-

must, tann man bamit ein Bermogen verdienen." Der Brofeffor wiegte mit befriedigtem Stoly fein Daupt. "herr von Spiher ift ein Mann bon großer Erfahrung und hober Intelligeng." 3ris rungelte bie Stirn und fab fragend von einem gum

"3d habe gwar noch nicht alles verftanben", fiel Spiber ,aber 3hr herr Bapa wird alle biesbezüglichen Zeichnungen

mitbringen, wenn Sie nachften Dienstag bei mir fpelfen werbeu". "Geben wir benn bin Bapa?" fragte fie mit erftauntem

"Gewiß, gewiß", erwiberte ber Brojeffor, "warum follten wir benn nicht, herr von Spiper intereffiert fich febr fur meine Arbeiten, nicht mabr ?"

Natürlich, außerorbentlich, aber ich will nicht langer ftoren. Ant Bieberfeben am Tienstag' Bris fagte nichts, nicht ginmal guten Abend. Mis er ge-

gangen war, ftanb fie eine Weile mit niedergeschlagenen Mugen ba und fragte noch einmal: Gollen wir wirflich bingeben?"
"Gewiß, es ift ein febr finger und braftischer Mann und reich ift er auch. Er fann mir fehr viel belfen bei ber Berwirflichung meiner 3bee"

Mit einem leichten Geufger führte Bris ihren Bater aus bent Laboratorium.

Gortfenung folat.)

von L. v. Beethoven und das Klavierkonzert F-moll von Chopin; beibe Rummern find mit Orchefterbegleitung. Die Leitung bes Rongerte liegt in Sanden bes ftabt. Mufifbireftore herrn Carl Schuricht. Bum Befuch bes Rougertes ift bie Lofung einer Bu-Tages- ober Befichtigungsfarte vorzuzeigen ift, erforberlich.

Birtus Schumann

Selt gestern erhebt sich braugen an ber Mainzer Landstraße (gegenüber dem Schlachthof) eine luftige Zeltstadt. Der Zirfns Schumann bat bier sein Beim aufgeschlagen, und fich gestern mit zwei Borstellungen beim Publikum, Groß und Rlein, bestens eingeführt. Bas die Zirkusleitung in ihren Anpreifungen veriproden, bat fie in ihren Borftellan-gen gehalten; bafür zengte ber reiche Beifall ber gezollt murbe - von der Jugend in der Rachmittags. und vom mehr funft-verftandigen Bublifum am Abend. Das Brogramm ift ein reichhaltiges. Was follen wir daraus hervorbeben; die equilibriftifchen Borführungen, die Dreffuratte einer vielgestaltigen Sundemente, die Luftatte gabireicher Runftler und Runftlerinnen ober die jum Lachen reigenden Spage beiter Rlowns? Auf jedem Gebiete murbe nur Gutes geboten. Als alter Befann-ter ift auch wieber Ronful Beter in ber Aurftadt erichienen; neu ift fein Auftreten als Rollichublaufer. Großes Erstaunen rujen die Darbietungen der Gebrüder Sagons, die "fächsischen Eichen", hervor. Was sie als Kraftmenschen leiften, grenat ans Unbegreisliche, ihre Leistungen sind wirklich "Wunder der menschlichen Kraft". Der Tierfreund wird mit Befriedigung die zwölf Trafebner Lapphengste oder die Bonnys bewundern; ihnen merkt man nicht an, daß auch fie ein Ariegsjahr hinter sich haben — das Aussiehen der Tiere ist ein glänzendes. Hr. Direktor Schumann dars mit Befriedigung auf seine zwei Eröffnungsvorstellungen zurückschanen, er hat mit seinen Künstlern Erstklassiges geboten, möge jest auch das Publikum durch einen reichen Besuch zum "Durchhalten" in ber Ariegszeit beitragen.

Fenermache

Geftern vormittag batte bie Feuerwache in einem Saufe ber Berrngartenftrage einen großeren Dachstublbrand zu bewältigen. Die Benermehr ging mit mehreren Schlauchleitungen bor. Erft mach beinahe breiftlindiger Arbeit tonnte bie madere Mannichaft

Letzte Nachrichten

Der Papft und Stalien

Burich, & Gept. (B. T.B. Michtantlich.) Den "Neuen Burder Radrichten" wird bon befonberer Geite gefdrieben: Obgleich bie italienische Regierung in biefem Moment Intereffe bat, leiblide Begiehungen gum beiligen Stuble gu unterhalten, tommt boch bie anormale bemutigende Bage ber fatholifden Rirde im antifatholijden offiziellen Italien immer mehr sum Borfchein. Das Blatt befchreibt bann berfchiebene Eingriffe ber Benfurbeborben in wichtige Artifel bes "Offervatore Romano", protestiert gegen biefe neue Beleibigung ale Ratholil und Reutraler und fahrt bann fort: (Der Bapft ift fouveran auch nach bem italienischen Garantiegeses und es ift baber jum wenigsten ungebilbriich, wenn bie italienische Benfur ilberhaupt bas Organ bes beiligen Stubies ber Kontrolle untergieht, insbesonbere bie Artifel ftreicht, Die bie Rechte bes Bapftes, ober feine erhabene 3been verfechten. Go mare febr gu wünfchen, bag bie Ratholiten aller Banber gegen biefe für ben beiligen Stuhl febr beleibigenbe Aftion ber italienifchen Regierung Stellung nehmen. Benn Italien auch noch ein ober zwei Jahre feine Jugend verbluten laffen will, barf fie bennoch ber Regierung bes Bapftes nicht verbieten, in ihrem eigenen Organ fich für bie Friebensibee gu bemuben. We find unertragliche Berbaltniffe. Der italienifche Erien hat bie romifde Frage in ihrer gangen Bebentung und Musbehnung aufgerollt.

Briefkaften

3. 2. in E. Giner neueren Beroffentlichung in ber Breffe gufolge foll 3bnen bie Lohnung gufteben. Stellen Gie bie Unipruche bireft beim Megiment.

Gottesdienft-Ordnung

16. Sonntag nach Pfingften. - 12. Geptember 1915.

Beft Maria Meburt. Alimwoch, Freitag und Samstag find Quatembertage, gebotene Baft- und Abftinenstage.
Stadt Biesbaden

Die Rollette in allen bentigen Gottesbienften ber brei Rirchen ift für bas Johannisstift, Fürsorgehaus für Mabden, Blatterftr. 78, bestimmt und wird aufs warmste empfohlen.

Pfarrfirche zum hl. Bonifatius

St. Meisen: 5.30, 6, 7 Uhr. Wilitärgottesdienst mit Bredigt:
8 Uhr. Zugleich ist in diesem Gottesdienst bl. Rommunion der Exfosommunitanten-Nädschen Kinderspottesdienst vol. Rommunion der Exfosommunitanten-Nädschen Kinderspottesdienst (Amt): 9 Uhr. Dochamt mit Predigt: 10 Uhr. Legte hl. Wesse mit Bredigt: 11.30 Uhr. Pachen.
2.15 Uhr: Wintergottesandache (349). Adends 8 Uhr: Kriegsandache.
— Har den dieben ist Preitag. 17. September, nach i der Frühmesse Generalabsolution. — An den Wochentagen sind die hl. Wessen mm 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr. 7.10 Uhr sind Schulmessen.
Tienstag, Donnerstag und Samstag, abends 8 Uhr: Kriegsandache.
Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen von 5.30 Uhr an; an allen Wochentagen nach der Frühmesse, Samstagnachm. von 4—7 und nach 8 Uhr.
The Kriegsteilnehmer und Verwundete zu seder gewünschten Zeit.

Sonntag: Di Reffen um 6 unb 7.30 Uhr (Anfprace unb gemeinsame Kommunion bes Mannerapostotates und ber Ernfommunifanien-Anaben), Rinbergottesbienft (Umt) um 8.45 Ubr: Sochamt mit Gegen um 10 Ubr. - Rachm. 2.15 Ubr: Kriegsanbacht, abends 8 Uhr: Segen um 10 libr. — Rachm. 2.15 libr: Kriegsandache, abends 8 libr: Muttergottreandach. — Min den Wochentagen sind die di. Melien um 6.30, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 libr. — Montag, Mittwoch und Freitag abends 8 libe ift Criegsandach. — Am Dienstag, dem Jeste Kreuz-Erhöhung, ist während der Gottesdienste sowie Rachmittags von 5—8 libr die Kreuz-elianie ant dem Derfy-Jesu-Alfarur Berehrung ansgestellt. — Beichtgelegendeit: Sonntagmorgen von 5.30 libr an, Freitagabend nach 8 libr und Samstag von 4—7 und nach 8 libr. — Tonnerstag 8.30 libr ist in der Kavelle bes Batsendanies eine bestellte hi. Meise für die in der Kavelle bes Batsendanies eine bestellte hi. Meise für die in der Kavelle von bild ulp da.

Dreifaltigfeitapfarrfirche 6 Uhr: Frühmesse, 8 Uhr: Militärgottesdienst. 9 Uhr: Kinderactiesdienst (d. Messe mit Tredigt). 10 Uhr: Dockamt mit Bredigt und
Segen. — 2.15 Uhr: Kriegsandackt. Abends 8 Uhr: Multergottesandackt. — An den Bockentagen sind die bl. Wessen um 6.30, 7
und 9 Uhr. Mittwoch und Samstag 7 Uhr: Schulmesse. — Wentag,
Mitwoch und Freitag, adends 8 Uhr ift Kriegsandackt. — Beichtgelegendeit: Sonntag seild von 6 Uhr an, Samstag von 6—7 und nach 8 Uhr.

KURSBERICHT

Gehrilder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbuden, Rheinstrasse 95.

Rheuma, Kopf- und Nervenschmerzen.

Ganb nach fechojabrigen Qualen enblich ein Mittel, bas half.

Berr 3. B. in bilbesbeim fdreibt: "3d tann Togal-Tabletten ale erftes Mittel ansprechen, welches mir in meinem feit feche Jahren bestehenben Rudenmarfleiben (Rervenfcunergen) Linderung von ben unfagbarften Schmergen gebracht bat, nachbem ich sabllofe andere Mittel vergeblich angewandt hatte." Aebnlich berichten viele anbere, welche Togal micht nur bei allen Arten von Rervenschmerzen, sonbern auch bei Rheumatismus, Gicht. 38chias, berenichung, Schmerzen in ben Gelenten und Gliebern antonnbten Angelieber Bereiten und Gliebern amvandten. Mergelich glangend begutachtet. Alle Atpotheten führen Togal-Tabletten,

Aurhaus zu Wiesbaden.

Lonnerstag, 9. Sept., nachm. 4 Uhr: Abonneftments. Rongert bes Rufitforps bes Erfasbataillons bes Rel. Tre-In-fanterie-Regiments Nr. 80. Leitung: berr Rapelimeifter Gaberland. 1. Marich "Uniere Marine" (Thiele). 2. Dulbigungs-Die für (Klughardt). 3. Lied "An der Wefer" (Breisel). 4. Fanta und ber Oper "Das Nachtlager in Granada" (Kreuper). 5. Feier licher Bug ber Frauen gum Münfter aus ber Oper "Lobengrin" (Bagner). 6. Balje lento (Lennard). 7. Botpourri "Deutschlands Erbebung" (Miccius). & Abends 8 Uhr: Abonnements-Rongert bee ftabt. Rurorchefters. Leitung: Bere Carl Schuricht, ftabt. Mufitbireftor. 1. Bralubium in Gebur, inftrum. von B. Schols (3. C. Bach). 2. Allegretto und Mennetto and der "Militarimmphonie" (3. Danbn). 3. Scheberagabe (D. Urban). 4. Ouvertuce su "Tell" (B. Roffint). 5. Trennung, Marich aus ber Lenore-Symphonic (3. Raff). 6. Duverture gu "Der fliegende Sollander" (R. Wagner).



Amtliche Wafferstands-Rachrichten

Rhein		a serie	Main	1, oth	a week
Balbohat	3.82	5.20 4.30	Lohr Afchaffenburg. Groß-Steinheim.	0.98	0.98
Borms	1.34 1.05 1.87 2.16	1.28 2.07 2.28	Rottheim Reckar Comples	0.65	1.18

Hainzer Straße, gegenüber dem Schlachthof.

Donnerstag, den 9. September 1915 abends 81/, Uhr:

Wiederholung

des mit überaus großem Beifall aufgenommenen

Preise der Plätze: Loge Mk. 3.50, Sperrsitz Mk. 2.50, 1. Platz Mk. 1.60, 2. Platz Mk. 1.—, Galerie 50 Plg Alleiniger Vorverkauf aur für die Abendvorstellungen im Zigarrengeschäft von Gustav Meyer, Langgasse 26. Fernsprecher 451.

Achtung. Täglich Marstall-Besichtigung von 10-5 Uhr.

werden kostenfrei angenommen

Bei Entnahme von Sparkassengeldern wird auf die Einhaltung der Kündigungsfrist verzichtet, sofern die Zeichnung bei uns selbst erfolgt.

Wiesbaden, den 3. September 1915. Friedrichstraffe 20.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden

Königliche Schauspiele Donnerstag, ben 9. Geptember 1015. 180. Borfte ung

Iphigenie auf Tauris.

Shau pie in 5 Miten bon Johann Bolfgang bon Goethe. Unfang 7 Uhr. Enbe etwa 9.30 Har.

Pianos eigener urben 1 Mob. Stabler-Piano 1,22 cm h 450 M

Studier-Piano 1,22 cm 1, 450 uc Căciii: 1,25 500 Rhenania A 1,33 570 B 1,28 600 Mogan iaA 1,10 650 B 1,30 680 Selon A 1,32 720 B 1,34 750

. w. auf Raten olme Anfichlag pr. W. Müller's popienojebrif Gegr. 1843 Maine Miniterite. 3



Stüte gesucht!

Maf ein hofgut im Rheingan wirb anter 20 Jahre alt, bei Familienanichluft als Stipe gefucht, Webalt u. Gistritt nach llebereintu-ft. Angebote ju richten unter Rr. 1566 an bie Boichaftsftelle

TRINKT milchsaurehaltia alkoholfrei

1 Liter - Flasche 24 Pig.

1 große Flasche 18 Pfg.

1 kleine Flasche 10 Pfg.

Chabeso-Fabrik: Wiesbaden, Helenenstr. 30. Tel. 4718

Berrichaftsgartner,

lebig, gefesten Miters, mit gnten Beugniffen, fuct Stellung ober Bertranenspoften. Geff. Offerten u. 1559 an ben Berlag ber Rhein, Boltsgeitung

Braver ftud. Junge

auch alleinftebend. Frantein, erhält gute Benfion in tathol. Lebrersfomilie. Rabrres Gefchaftefte biefer Leitung. Stud- und Salbftud-gaper

ju berfanfen. B. Rofenftein, Weinhandlung Diesbaben, Tounusiiz &

> Berlitz Sprachschule,

Rheinstraße 32 Fremdspracht. Unterricht. Verwundete erhalten bedeutend ermäß. Preise

Rheinganer Weinbau-Derein

Sonntag, den 12. September I. J., nachm. 4 Uhr in Mittelheim im Ruthmann'iden Soole

General-Berfammlung.

1. Die Mheingauer Derbftorbnung. 2. Bertrag bes herrn Professor & raemer-Gelfenheim: Traubenlese und Garfabeung in ihrer Bebeutung für bie Wertsteigerung unserer Weine.

3. Muniche und Antrage ber Mitglieber. Bu gablreichem Befuche labet ein Der Borfigenbe: R. Ott. Rübesheim, ben 6 September 1915.

Tüchtige sachkundige Leute

gum Möbeltragen, Dachen u. f. w während der Umzugszeit

vom 15. Sestember bis 10. Oktober) werben täglich morgens 6 Uhr im Buro bes Lagerhauses (Schierfteinerftr.) eingestellt.

Boffpediteur Q. Rettenmaner, Biesbaden.

S.GUTTMAN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8